

Zukunftsland OÖ

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer

und

Mag.^a Sylvia Amann,

Autorin der Studie OÖ. Kreativwirtschaft

am 28. Juli 2009

zum Thema

**"Oö. Zukunftsstrategie für die Kreativwirtschaft in
Oberösterreich"**

Weiterer Gesprächsteilnehmer:

- Dr. Julius Stieber, Direktion Kultur

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Klosterstraße 7 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-115 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Kreativität + Innovation = Kreativwirtschaft

Eine neue Zukunftsstrategie für das Wirtschafts-, Bildungs- und Kulturland Oberösterreich

Synergien schaffen, Stärken forcieren, Potentiale ausschöpfen – das sind die Anliegen der neuen Zukunftsstrategie des Landes, in deren Mittelpunkt die Kreativwirtschaft steht. Das Ziel: Oberösterreich als prosperierende Region in Mitteleuropa soll sich zu einem spannenden Standort der Kreativwirtschaft weiter entwickeln.

Was macht Kreativwirtschaft zu einem speziellen Wirtschaftszweig?

- Die Verknüpfung von Wirtschaft, Bildung und Kultur schafft ein völlig neues Wirtschaftssegment, das auf den "Rohstoffen" Kreativität und Innovation beruht.
- Kreativwirtschaft ist eine Wachstumsbranche und damit ein wichtiger Baustein für die Zukunft des Wirtschaftslandes Oberösterreich.

Oberösterreich hat beste Voraussetzungen

- als innovatives, gut aufgestelltes Kulturland, das den Schwung durch Linz09 für sich weiter nutzen will,
- als modernes Wirtschaftsland mit einer sehr guten Infrastruktur, das sowohl heimischen Unternehmen als auch internationalen Konzernen beste Voraussetzungen bietet,
- als Bildungsland, das von der Ausbildung durch das Landesmusikschulwerk, bis zu den Universitäten über ein dicht gefächertes Netzwerk an Aus- und Weiterbildung verfügt, sowie
- als Land, das Lebensqualität in den städtischen Zentren und in den Regionen bietet.

Kreativwirtschaft ist derzeit ein Europa weit diskutiertes Thema: zuletzt hat der Ausschuss der Regionen am 11. Mai 2009 im Linzer Design Center eine Internationale Konferenz zum Thema "Kreativ-Branche und Innovation" abgehalten. Bereits vor dieser Konferenz hat die Direktion Kultur Frau Mag. Sylvia Amann mit der Ausarbeitung einer grundlegenden Studie zum Thema "Kreativwirtschaft Oberösterreich" beauftragt. Es ist die erste Studie, die sich

landesweit mit diesem Thema befasst, Daten und Fakten erhoben und dargestellt hat. Ihre Ergebnisse sind Grundlage für die weitere Entwicklungsarbeit.

Daten und Fakten zur Kreativwirtschaft in Oberösterreich

Der Begriff "Kreativwirtschaft" wird Europa weit unterschiedlich gehandhabt, was die Vergleichbarkeit der Daten erschwert. Oberösterreich hat sich, um Österreich weite Vergleiche zu ermöglichen, der österreichischen Definition angeschlossen.

Was zählt zur Kreativwirtschaft?

Architektur, Software/Games, Werbung, Handel mit Kulturgütern, Kulturelle Wirtschaftszweige, Verlagsgewerbe, Filmwirtschaft, Design (Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik-, u.ä. Design), Bibliotheken/Museen und Rundfunkwirtschaft.

Zahl der Unternehmen der Kreativwirtschaft Oberösterreichs

	2005	2006
Absolute Zahlen in Oberösterreich:		
Kreativwirtschaftliche Unternehmen in OÖ (Anzahl)	5.801	5.941
Anteile an oö. Gesamtwirtschaft:		
Anteil der kreativwirtschaftlichen Unternehmen an der Gesamtwirtschaft in Oberösterreich (%)	7,11	7,17
Referenzwerte Österreich:		
Anteil der kreativwirtschaftlichen Unternehmen an der Gesamtwirtschaft in Österreich (%)	10,4	10,5
Anteile Oberösterreich an Österreich:		
Anteil oö. kreativwirtschaftlicher Unternehmen an allen österreichischen kreativwirtschaftlichen Unternehmen	19,79	19,61

Datenquelle: Umsatzsteuerstatistik ÖNACE 2003, 4-stellig (Statistik Austria, Sonderauswertung); eigene Berechnungen

Beschäftigte im Bereich der Kreativwirtschaft

- Mehr als 23.000 unselbständig Beschäftigte (Arbeiter und Angestellte) sind in der Kreativwirtschaft Oberösterreich tätig. Das sind rund 4,9 % aller unselbständig Beschäftigten in Oberösterreich.
- Knapp 40.000 Erwerbstätige (unselbständig Beschäftigte, Beamte, Selbständige) sind im Bereich der Kreativwirtschaft in Oberösterreich beschäftigt, davon rund 70 % in der Stadtregion Linz.

Regionale Verteilung

Grundsätzlich gilt: kreativwirtschaftliche Unternehmen sind häufiger in urbanen Gebieten, als auf dem Land anzutreffen (dies erklärt z.B. auch den Österreich weiten Wert, der vor allem auf die Bedeutung von Wien zurückzuführen ist). Ein ähnliches "Stadt-Land-Gefälle" gibt es auch in Oberösterreich. Neben dem Zentralraum (Linz – Wels) verfügen noch die Bezirke Gmunden, Vöcklabruck, Urfahr-Umgebung und Ried/Innkreis über überdurchschnittlich viele Kreativwirtschaftsunternehmen.

Verteilung auf verschiedene Branchen

<i>Branche</i>	<i>Beschäftigte</i>	<i>Unternehmen</i>
Verlagsgewerbe	5,24 %	3,06 %
Filmwirtschaft	1,39 %	2,62 %
Tonträgerindustrie / Musikverlage	0,11 %	0,62 %
Rundfunkwirtschaft	1,53 %	0,79 %
Kulturelle Wirtschaftszweige	4,32 %	3,42 %
Bibliotheken / Museen	1,35 %	1,07 %
Handel mit Kulturgütern	13,77 % (3)	11,02 % (4)
Architektur	35,82 % (1)	36,61 % (1)
Design	0,39 %	1,62 %
Werbung	11,48 % (4)	19,37 % (3)
Software / Games	24,61 % (2)	19,79 % (2)

Die OÖ. Strategie Kreativwirtschaft 2009 – 2015:

Derzeit gibt es in Oberösterreich verschiedenste Initiativen und Projekte, die im Bereich Kreativwirtschaft in unterschiedlichsten Facetten tätig sind (z.B. "Netzwerk Design&Medien" des Clusterlandes Oberösterreich; Creative Community der Stadt Linz). Alle Initiativen werden nun im Rahmen einer ressortübergreifenden Kooperation zu einer "OÖ. Strategie Kreativwirtschaft" gebündelt, einem mehrjährigen landesweiten Aktionsplan für Kreativwirtschaft.

Dieser Plan hat folgende Ziele:

- **Steigerung des Anteils kreativwirtschaftlicher Unternehmen an der oö. Gesamtwirtschaft auf 12 Prozent.**
- **Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten soll sich von derzeit 23.000 auf 35.000 erhöhen; die Zahl der Unternehmen von rd. 6.000 auf 10.000.**

Inhalte dieses Aktionsplanes:

1. Neue Cluster-Initiative Kreativwirtschaft:

Derzeit besteht im Rahmen von Clusterland OÖ ein Netzwerk Design-Medien, das unter anderem auch als Informations- und Kommunikationsplattform für die Kreativwirtschaft dient. Dieses Netzwerk soll zu einer Cluster-Initiative Kreativwirtschaft erweitert werden, um damit der besonderen Bedeutung der Kreativwirtschaft Rechnung zu tragen.

2. Förderprogramm: "OÖ. kreativ - Vom Leitprojekt zum Unternehmen":

Ein spezielles Förderprogramm – eine Kombination aus Projektstipendium und Gründungsstipendium - soll junge Absolvent/innen kreativwirtschaftlicher Ausbildungszweige ermutigen, Leitprojekte zu entwickeln, die erst in einem weiteren Schritt in die Gründung eines Unternehmens münden. Ziel ist es, zunächst in einem Projekt testen zu können, ob sich eine Idee für eine spätere Unternehmensgründung eignet.

3. Branchenhandbuch Kreativwirtschaft:

Kreativwirtschaft bietet attraktive Arbeitsmöglichkeiten, allerdings zumeist im Bereich der Klein- und Kleinstunternehmen, die untereinander kaum vernetzt sind. Ein öö. Branchenhandbuch soll hier Abhilfe schaffen, die Vielfalt der Kreativwirtschaft aufzeigen, wechselseitigen Informationsaustausch initiieren.

4. Expert/innenpool für kreativwirtschaftliche Kleinunternehmen:

Kreativwirtschaftliche Branchen sind vielfältig. Individuelle Beratungs- und Unterstützungsangebote müssen dieser Vielfalt Rechnung tragen, die Sprache der Kultur und der Wirtschaft sprechen und individuell ausgerichtet sein. Daher soll ein Expert/innenpool aufgebaut werden, der kreativwirtschaftlichen Unternehmen als Coaches zur Verfügung steht.

5. Aus- und Weiterbildungsangebote:

Speziell für Studierende der künstlerischen Universitäten werden Aus- und Weiterbildungsangebote entwickelt, die jenes (betriebs-) wirtschaftliche Basiswissen vermitteln, das zur Führung eines Unternehmens notwendig ist.